

## Fünfundvierzigstes Kapitel.

„Nun, Ida, was sagst Du dazu? So scharfsichtig Du sonst bist — in diesem Falle habe ich doch recht behalten,“ sagte Graf von Wulffing eines Morgens zu seiner Gattin, nachdem er ihr einen Brief, den er soeben von Waldeck erhalten, mitgeteilt hatte, sich nun in seinen Stuhl zurücklehnte und sein Gegenüber mit gutmütig triumphierendem Lächeln anschaute.

„Ich hätte ihm das niemals zugetraut. Ich hielt ihn stets für einen festen, energischen Charakter. Man merkt es seinem Briefe auch an, daß er sich selbst seiner Launenhaftigkeit und Unbeständigkeit schämt.“

„Aber ich bitte Dich, meine Liebe, wie kannst Du ihm das zum Vorwurf machen? Was sollte er denn thun, nachdem Franzeska seinen Antrag mit größter Entschiedenheit zurückwies?“

„Er hätte sehen müssen, daß sie anders empfand, als sie sich zeigte. — Die Arme! Sie thut mir leid. Ich möchte wohl wissen, was geworden wäre, wenn sie ihm ihr Jawort gegeben hätte? — ob er dann seinem Worte treu geblieben wäre?“

„Wer kann das sagen? Ich glaube es allerdings.“